

## Fernwald

### Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>Summe Passiva</b>

Einwohner	6.862	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	3	74,8	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	290	km	eigenes Straßennetz	40	
GrdSt B	260	3	Kindergärten mit	245	Plätzen
GwSt	330	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	48,5	0	Stadthalle	2	Bürgerhäuser
Schulumlage	8	0	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		2	Sporthallen	3	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010			
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55				6.894	6.894	6.855	6.862	strenger Haushaltsausgleich <sup>1</sup>	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						11.854	11.902			
<b>Verwaltungsergebnis</b>							<b>-3.709</b>	<b>-2.925</b>	fiktiver Haushaltsausgleich <sup>2</sup>	nein	nein
Finanzerträge	56,57						54	16	Haushaltssicherungskonzept <sup>3</sup>	ja	ja
Finanzaufwendungen	77						175	201			
<b>Finanzergebnis</b>							<b>-121</b>	<b>-185</b>	Freie Spitze <sup>4</sup>	nein	nein
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>							<b>-3.830</b>	<b>-3.110</b>			
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							<b>0</b>	<b>0</b>			
<b>Jahresergebnis</b>							<b>-3.829</b>	<b>-3.109</b>			

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

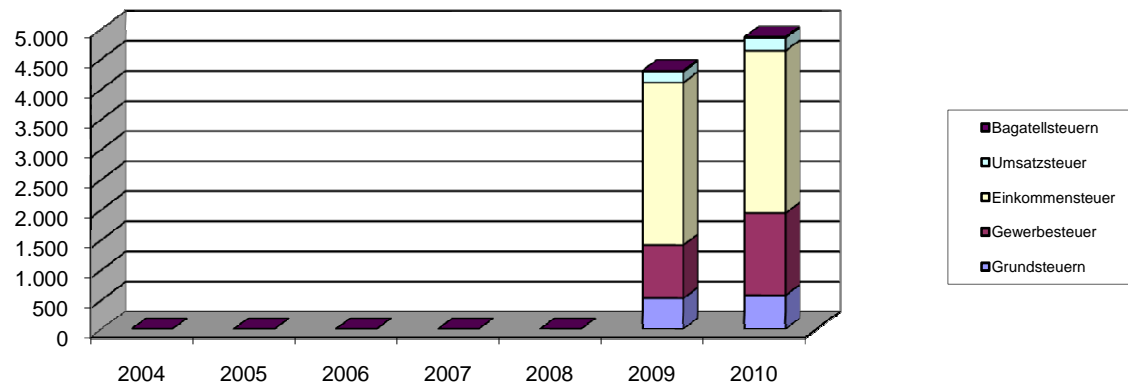
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme <sup>5</sup>	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-3.123	-2.463					ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-1.237	-1.646						
aus Finanzierungstätigkeit	18						428	1.646						
<b>Cash-Flow</b>							<b>-3.932</b>	<b>-2.463</b>						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-3.932						
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>							<b>-3.932</b>	<b>-6.395</b>						

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55				6.894	6.894	8.145	8.977				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	10,2%	<b>Steuerquote <sup>1</sup></b>		<b>52,9%</b>	<b>54,3%</b>
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51						1.646	1.941	<b>Zuwendungsquote <sup>2</sup></b>		<b>5,6%</b>	<b>6,4%</b>
Anteil an ordentlichen Erträgen							20,2%	21,6%	<b>Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup></b>		<b>66,7%</b>	<b>59,6%</b>
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54						456	578	<b>Gewerbsteuerquote <sup>4</sup></b>		<b>20,5%</b>	<b>28,0%</b>
davon vom Land	5401						180	213	<b>Bagatellsteuerquote <sup>5</sup></b>		<b>0,4%</b>	<b>0,3%</b>
<b>Steuereinnahmen</b>	55						4.307	4.871				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	13,1%				
pro Kopf							628 €	710 €				
<b>Einkommensteuer</b>	5500						2.693	2.693				
Anteil an Steuereinnahmen							62,5%	55,3%				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504						180	213				
Anteil an Steuereinnahmen							4,2%	4,4%				
<b>Grundsteuer A</b>	5551						16	15				
Anteil an Steuereinnahmen							0,4%	0,3%				
<b>Grundsteuer B</b>	5552						518	570				
Anteil an Steuereinnahmen							12,0%	11,7%				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553						885	1.365				
Anteil an ordentl. Erträgen							10,9%	15,2%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	54,2%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010						702	1.075				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	53,2%				
pro Kopf							102 €	157 €				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912						0	0				
<b>Hundsteuer</b>	555920						15	16				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960						0	0				

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.  
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.  
<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.  
<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.  
<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	(KVKR)				6.894	6.894	6.855	6.862				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78						11.854	11.902				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	0,4%				
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						3.099	3.573	<b>Personalaufwandsquote <sup>1</sup></b>		<b>26,1%</b>	<b>30,0%</b>
davon für Versorgung	644-646						349	419	<b>Personalintensität <sup>2</sup></b>		<b>105,90</b>	<b>91,68</b>
pro Kopf							452 €	521 €	<b>Konsumaufwandsquote <sup>3</sup></b>		<b>67%</b>	<b>70%</b>
Personalbestand Kernhaushalt							64,73	74,85	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität <sup>4</sup></b>		<b>26,0%</b>	<b>25,2%</b>
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							0	0	<b>Zinslastquote <sup>5</sup></b>		<b>1,5%</b>	<b>1,7%</b>
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00	<b>Zinsdeckungsquote <sup>6</sup></b>		<b>2,1%</b>	<b>2,2%</b>
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							3.099	3.573	<b>Abschreibungsintensität <sup>7</sup></b>		<b>8,0%</b>	<b>7,5%</b>
pro Kopf							452 €	521 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							64,73	74,85				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						3.084	2.994				
<b>für Abschreibungen</b>	66						952	890				
<b>für Steuern</b>	70,73,74						3.895	3.551				
davon GwSt-Umlage	738010						183	290				
davon Umlage an Gemeinden	7354						3.664	3.245				
<b>für Zuweisungen</b>	71						266	261				
<b>für Transferleistungen</b>	72						0	0				
<b>für Zinsen</b>	77						175	201				
<b>Konsumaufwendungen *</b>							7.576	7.920				
pro Kopf							1.105 €	1.154 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

**Aufwendungen in T€**

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2005	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2006	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2007	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2008	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2009	~3.500	~3.000	~2.000	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~3.500	~3.000	~2.000	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000



Anlagen	Rechnungsergebnisse				Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner				6.894	6.894	6.855	6.862	Aufwendg. Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								
1. aus Anleihen				0	0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten				4.133	3.802	4.136	5.771	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt				4.133	3.564	3.911	5.558	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				0	0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen				0	0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen				0	0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden				0	0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen				0	0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen				0	0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe				4.133	3.802	4.136	5.771	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf				599,51	551,49	603,36	841,01	ha Hektar
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen				0	0	513	518	HH Haushalt
pro Kopf				0,00	0,00	74,84	75,49	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses				0	0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.				0	0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage				0	0	513	518	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage								lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)				0	0	0	0	Leistg. Leistungen
pro Kopf				0,00	0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								
1. Gesamtbetrag der Mittel				0	0	0	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)				0	0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung				0	0	0	0	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf				0,00	0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich